
So 12.11. Bartók & Dvořák
11:00 Belcea Quartet

Promenaden



 Sinfonieorchester
Basel
GARE DU NORD

Belcea Quartet

Leidenschaft, gepaart mit Präzision, unerhörter Expressivität und purer Emotionalität zeichnen die Konzerte des Belcea Quartet aus. Mit der rumänischen Violinistin Corina Belcea, der koreanisch-australischen Suyeon Kang an der zweiten Geige, dem polnischen Bratschisten Krzysztof Chorzelski und dem französischen Cellisten Antoine Lederlin treffen vier unterschiedliche künstlerische Herkünfte aufeinander und vereinen sich zu einzigartiger Exzellenz.

Die grosse Bandbreite ihres Repertoires reicht von Mozart, Beethoven, Bartók zu Janáček bis Szymanowski – ausserdem stellen sie dem Publikum immer wieder neue Werke von aktuellen Komponisten wie Guillaume Connesson (2023), Joseph Phibbs (2018), Krzysztof Penderecki (2016), Thomas Larcher (2015) und Mark-Anthony Turnage (2014 & 2010) vor. Ein neues Werk von Julian Anderson wird das Ensemble in dieser Saison uraufführen. Diese Auftragswerke entstehen in Zusammenarbeit mit der Belcea Quartet Trust, der eigenen Stiftung des Quartetts, deren Ziel es zum einen ist die Streichquartettliteratur stetig zu erweitern und zum anderen junge Quartette durch gemeinsame konzentrierte Probenarbeit zu unterstützen. So können sie auch die Erfahrungen, die sie selbst als Schüler:innen des Amadeus & Alban Berg Quartetts gemacht haben, an die nächste Generation weitergeben.

Neben den Gesamtaufnahmen der Streichquartette von Bartók, Beethoven, Brahms (Diapason d'or de l'année 2016) und Britten kann das Quartett auf eine breitgefächerte Diskographie mit Aufnahmen (u.a.) von Berg, Dutilleux, Mozart, Schönberg, Schubert, Shostakowitsch, Janáček & Ligeti verweisen. Im Frühjahr 2022 erschien bei Alpha Classics die beiden Streichsextette von Brahms zusammen mit Tabea Zimmermann und Jean-Guihen Queyras. 2014 erschien bei EuroArts die Aufführungen der Beethoven Streichquartette aus dem Wiener Konzerthaus auf DVD, ein Jahr später folgten die Einspielung der drei Streichquartette von Britten.

Von 2017 bis 2020 hatte das Quartett die prestigeträchtige Position des Ensemble in Residence im Pierre Boulez Saal in Berlin inne. Seitdem treten sie dort regelmässig auf. Darüber hinaus ist das Belcea Quartett seit 2010 Teil einer geteilten Streichquartettreihe im Wiener Konzerthaus. Seit der letzten Saison ist das Quartett Ébène ihr Partnerensemble in dieser Reihe.

In dieser Saison gastiert das Belcea Quartet bei den drei grossen europäischen Streichquartett-Biennalen in Paris, Lissabon und Amsterdam und konzertiert (u.a.) in der Carnegie Hall New York City, der Elbphilharmonie Hamburg, im Flagey Brüssel, in der National Concert Hall Dublin, in der Tonhalle Zürich und der Toppan Hall Toyko.

Mitwirkende	<p>Belcea Quartet: Corina Belcea (Violine) Suyeon Kang (Violine) Krzysztof Chorzelski (Viola) Antoine Lederlin (Violoncello)</p>
Programm	<p>Béla Bartók (1881-1945): Streichquartett Nr. 5, Sz 102 (1934)</p> <ol style="list-style-type: none"> I. Allegro II. Adagio molto III. Scherzo. Alla bulgarese III. Andante IV. Finale. Allegro vivace <p>Antonín Dvořák (1841-1904): Streichquartett Nr. 10 Es-Dur, «Slawisches», op. 51 (1879)</p> <ol style="list-style-type: none"> I. Allegro ma non troppo II. Dumka (Elegia). Andante con moto III. Romanza. Andante con moto IV. Finale. Allegro assai
Dauer	Ca. 75 Minuten ohne Pause
Foto	© Maurice Haas
Info	Kammermusikreihe in Zusammenarbeit mit dem Sinfonieorchester Basel
Vorschau Promenaden	<p>So 14.04., 11:00 Beethoven Belcea Quartet</p> <p>Die Streichquartette von Ludwig van Beethoven gehören zu den bedeutendsten und einflussreichsten Werken des Kammermusik-Repertoires. Bei dieser sonntäglichen Promenade wird das Belcea Quartet die Streichquartette Nr. 4 und Nr. 12 aufführen.</p>

Do 15.11., 20:00

Nightmare

Collective Lovemusic

Alpträume faszinieren seit jeher die Menschheit. Sie sind bruchstückhafte Anekdoten aus unserem Wachleben, die von unserem Gehirn umgewandelt werden, um unsere tiefsten Ängste vor den Monstern in unserem Leben zu enthüllen. «Nightmare» zeigt auf, wie Alpträume, die von Lovemusic in Auftrag gegebenen Werke von Andreas Eduardo Frank und Helmut Oehring inspiriert haben.

So 19.11., 17:00

**Mani Matter: Wyttenbach, Holliger, Moser /
Moser: Brentanophantasien**

Robert Koller, Salome Kammer, Kirill Zvegintsov

Eine für das Basler Musikleben prägende Generation von Komponisten wie Heinz Holliger und Jürg Wyttenbach stammt aus Bern – und sie beziehen sich in diesem Programm auf einen anderen grossen Berner: den viel zu früh verstorbenen Chansonnier Mani Matter. Vom dritten im Bunde, Roland Moser, erklingen die grandiosen «Brentanophantasien».

Di 21. & Mi 22.11., 20:00

**Mensch, du hast Recht! –
ein Konzert in 30 Artikeln**

Matterhorn Produktion / sogar theater Zürich

Wer kennt alle 30 Artikel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte? Wer glaubt auch heute noch an ihre Kraft und Wirkung? Wer hört sie, erhört sie und macht sie hörbar? Wie klingen sie und wo sind sie? In «Mensch, du hast Recht!» sucht die Regisseurin Ursina Greuel gemeinsam mit Matterhorn Produktionen die musikalische Annäherung an die Utopie der Menschenrechte.